

Stimme der Freiheit

Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Freien Bürger Union

Nr. 1/08

März

9. Jahrgang

Lieber ein Ende mit Schrecken, als Schrecken ohne Ende

Die Berechnungen, fußend auf dem weltfremden Durchschnitts-Warenkorb, ergeben ein Ansteigen der Inflation. Doch die Inflation, die z. B. die Rentner bzgl. der Waren des täglichen Bedarfs trifft; sie liegt nach den Berechnungen des Statistikers Hans W. Brachinger schon bei 7,5 %. Horrend! Die Zahl der Menschen, die trotz Arbeit zusätzlich noch auf Sozialhilfe angewiesen sind, ihre Zahl stieg von 2005 bis 2007 von 880.000 auf 1,3 Millionen! Und die Reallöhne sollen laut dem Hans-Böckler-Institut weiter sinken. Aufschwung!? Deshalb wollen wir Ihnen folgenden leicht gekürzten Brief eines Lesers der *Stimme der Freiheit*, eines „Mannes aus dem Volk“ nicht vorenthalten:

Die Spritpreise nähern sich unaufhaltsam der 2,- € Marke. Das Volk murr, verflucht seine Tankwarte, tankt aber unerschütterlich weiter. Nahezu täglich zermalmen schrottreife ausländische LKW mit übermüdeten Fahrern deutsche PKW-Insassen auf Autobahnen in Stauenden; die Schwerfahrzeuge zerstören unsere Straßen und Brücken. Deutsche Kraftfahrer werden überall zur Kasse gezwungen. Die Deutschen lassen sich melken und zahlen und schweigen. Für 40 Jahre DDR wird schon fast 20 Jahre Solidaritätszuschlag bezahlt. Wie teuer soll der längst vergangene kommunistische Unfug eigentlich noch werden? Das Volk stöhnt, murr und zahlt und schweigt. Die großen Parteien, sie wollten die Mehrwertsteuer nicht erhöhen, doch es war eine Wahllüge, auch das! Die Mehrwertsteuer wurde erhöht, mehr als je zuvor. Das Volk, es kauft und zahlt und schweigt. Dem Volk wurde vorgezogen, gleich nach der Wahl den Öko-Zuschlag abzuschaffen. Der Öko-Zuschlag wurde nicht abgeschafft, er wird noch immer erhoben. Die Preise für Strom, Gas und Wasser steigen. Die Preise der Abfallbeseitigung steigen in Stadt und Land, gigantische Fehlplanungen beim Grünen Punkt und der Müllverbrennung werden offenbar. Das Ausland schickt seinen Dreck zum Abfackeln in die BRD, wo die Luft zusätzlich verpestet wird. Das Volk schweigt und bezahlt. Abgeordnetengehälter und Bezüge von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern steigen auf irrwitzige Höhen, während die 1-Euro-Jobs und der Anteil der Zeitarbeit immer mehr werden. Das Volk erduldet dies alles und schweigt. Die Lebensmittelpreise, insbesondere der Grundnahrungsmittel, steigen unaufhörlich, die Gewinne fließen in die Taschen von Konzernen und Zwischenhändlern, die Urhersteller (Bauern u.s.w.) bekommen nichts ab. Trotz großer Arbeitslosigkeit erduldet das Volk den Massenzugung Ungelernter und schweigt. Mafiose Anlage- und Beteiligungsfonds aus den USA und England bluten die deutsche Industrie aus, plündern deren Kassen, rauben Patente, reißen sich beste Immobilien unter den Nagel, vernichten massenhaft Arbeitsplätze und hinterziehen Steuereinnahmen. Dann verschwinden sie wieder. Das Volk weiß um diese Heuschrecken, aber es schweigt. Seit 1952 zahlt die BRD Milliarden und Abermilliarden an Wiedergutmachung. Das Volk weiß sehr wohl, was davon zu halten ist, aber es zahlt und schweigt. China und Indien besitzen Atomwaffen und dennoch zahlt die BRD Entwicklungshilfe. Seit über 50 Jahren zahlen wir Entwicklungshilfe in die Dritte Welt, nichts hat sich geändert. Der Steuerzahler zahlt und zahlt und schweigt. Bei Bahn, Post, Bundeswehr, im Staats- und im Zolldienst haben Hunderttausende ihre Arbeit verloren. Der Staat beklagt heuchlerisch die Arbeitslosigkeit und die angebliche Arbeitsunlust der Langzeitarbeitslosen, das Volk versteht nichts und schweigt. Soldaten der BRD-Bundeswehr und des BRÖ-Bundesheeres werden in US-imperialistischem Auftrag in alle Winkel der Welt entsandt. Das Volk schweigt und schickt weiterhin seine Kinder in die Armeen. Immer noch stehen fremde Soldaten auf unserem Staatsgebiet und erheben Stationierungskosten. Von deutschem Boden aus werden die völkerrechtswidrigen Angriffskriege unserer „Freunde“ unterstützt und in die ganze Welt getragen. Das Deutsche Volk erduldet dies, zahlt und schweigt. Eine beispiellose Flut internationaler Krimineller überrennt unser Land, Verbrecherbanden tun und lassen was sie wollen. Die Grenzen unseres Landes sind weit geöffnet für jedermann. Die Polizei wird abgerüstet und zieht sich auf bürgerliche Schwerpunkte zurück. Sie taucht nur noch vor Politikertreffen in Massen auf. Der Bürger traut sich nicht mehr auf die Straße, aber er duckt sich, um kein Ausländerfeind zu sein und schweigt. Der Bauernstand ist vernichtet, das Handwerk stirbt, die deutsche Hochseefischerei gibt es nicht mehr. Acker- und Weideland sind zu Brachland geworden, jeden Tag geht Anbaufläche unwiederbringlich verloren. Statt Nahrungsmittel wird ungenießbarer Raps für die Treibstoffherstellung angebaut. Schon lange können wir uns nicht mehr selbst ernähren. Es wird davon gefaselt, dass der Bildungsstand schlecht sei und es immer weniger Hochschulabschlüsse gäbe. Dennoch werden Studiengebühren eingeführt und daraus mit freundlicher Kreditvergabe junge Menschen für die Dauer des Studiums und die Zeit danach in Zwangsverschuldung geführt. Wo Eliteförderung notwendig wäre, wird Gesamtschule zwangseingerichtet. Statt Familien finanziell so zu stärken, daß man von einem Gehalt leben könnte, werden Familien mit Gesamtschulzwang, Vorschulpflicht und Ganztags-

kinderstätten vorsätzlich zerrissen. Das aussterbende Volk macht sich nichts mehr daraus und schweigt. Es gibt keinen Platz mehr für Kinder, die Alten werden kaputt gepflegt („sozialverträgliches Ableben“), das Volk schaut weg und schweigt. Mit Statistiken sowie gefälschten oder gleich völlig erlogenen Berichten wird die Öffentlichkeit gegen die eigenen Interessen manipuliert, das Volk weiß es, aber es schweigt. Hässlichkeit, Abartigkeit, Perversion, enthemmte Sexualität werden zum Abgott erhoben. Milliarden an Steuergeldern werden verschleudert, niemand kann es mehr sehen, aber alle zahlen, nicken bedächtig und schweigen. Das Volk wird mit Konsumüberflutung und von verbrecherischen Banken und Versicherungen in die Schuldenfalle getrieben, es murrst, macht Insolvenz und schweigt. In den Massenmedien wird teils sogar schon völlig offen (Beispiel: Die Treibhausgas- und Klimaschutz-Lüge) über alles gesprochen und berichtet, man glaubt, sich das leisten zu können. Man wird auch weiter Wahlen riskieren, es kann ja nichts passieren, getreu dem Grundsatz:
„Würden Wahlen etwas verändern, wären sie schon lange verboten!“

Wer glaubt, dass es hier nochmals eine Änderung geben könne im Rahmen der geltenden Gesetze, auf Einsicht, Anstand, Würde und Fürsorge für und in unserem Volk, der wird sich täuschen. Der Schrecken ist ohne Ende! Das Volk verharrt regungslos wie ein Kaninchen vor der Schlange. Unser deutsches Volk verhöhnt sich selbst, schreibt Leserbriefe und macht Vorschläge für eine bessere BRD. Ist von einem Volk, deren Menschen ihre Selbstachtung verloren haben, noch eine Selbstrettung zu erwarten? Man kann seinen Wellensittich bald heiraten und seinem Hund sein Vermögen überlassen. Auch Rom starb nicht an einem Tag, aber es ging dennoch genau so unter, in Zersetzung, an Verblendung, Unterwanderung, Überfremdung, Hochmut und in aller Perversion. Es bleibt nur zu hoffen, dass die Herrschenden den Bogen überspannen und das Volk sich erhebt. Oder dass eine Katastrophe von außen die Umwälzungen auslöst, deren es bedarf, um in einen Neubeginn zu starten. HGF

Die andere nicht weniger ehrliche Sichtweise der Dinge:

Kürzlich wollte ein Bankräuber eine Frankfurter Sparkasse überfallen. Auf seinem Zettel stand: „Bank überfal, sofort geben Geld oder schissen, kein schpas.“ Die Pisa-Studie lässt grüßen!

Der französische Staatspräsident Nicolas Sarkozy bemerkte nach den Pariser Krawallen treffend: „Man kann nicht vorankommen, wenn man bis mittags im Bett bleibt. Man kann es nicht, wenn man nicht zur Schule geht, wenn man keine Berufsausbildung absolviert, und wenn man nicht den Willen hat zu arbeiten.“ Und weiter: „Ich lehne jede Art von Seligsprechung ab, die in jedem Verurteilten gleich ein Opfer der Gesellschaft und in jedem Aufruhr gleich ein soziales Problem sieht.“ Auch dem bleibt nichts hinzuzufügen. Die Redaktion

„Bürger, auf die Barrikaden! Wir dürfen nicht zulassen, daß alles weiter bergab geht, hilflose Politiker das Land verrotten lassen. Alle Deutschen sollten unsere Leipziger Landsleute als Vorbilder entdecken, sich ihre Parole des Herbstes (1989) zu Eigen machen: Wir sind das Volk!“ Prof. Arnulf Baring

Daher kommen Sie zur FBU und wählen Sie die FBU, für einen Neubeginn in Deutschland!

Kurzmeldungen aus Deutschland

Türkische Polizei in Deutschland

In Ludwigshafen ist ein Haus abgebrannt, in dem mehrere Türken wohnten. Leider kam es zu einigen Todesopfern bei dem Brand. Die türkische Polizei kam nach Ludwigshafen, um zu ermitteln. Es bleibt die Frage offen: Wie viele deutsche Polizisten waren wohl in der Türkei, um in Sachen angebliche Vergewaltigung einer Engländerin durch einen Deutschen zu ermitteln?

Deutsche raus!

Analogien zur BRD zeigte der jüngste Vorfall im Frankfurter Stadtteil Hausen, wo es um den Bau der dritten Frankfurter Moschee ging. Von den gegen die Moschee gesammelten 1.064 Unterschriften der Bürger des Ortsteils zeigte sich die „christliche“ CDU völlig unbeeindruckt und organisierte gar eine Demo für den Bau der Moschee, wodurch die eigenen Wähler und Bürger des Stadtteils in die rechte Ecke gestellt wurden. Und auch die Grünen sind nicht mehr wählbar. Sie rieten nicht etwa den Ausländern, sich bei aller Beibehaltung ihrer religiösen Bräuche still und bescheiden in unsere Kultur, Sitten und Gebräuche einzugliedern, sondern den Anwohnern, sich **eine neue Heimat zu suchen**. So die Stadtverordnete Eskandari-Grünberg mit ihrer Aufforderung an die deutschen Bewohner von Hausen: „Wenn ihnen das nicht passt, müssen sie woanders hingehen.“ (*Wohin? In die Türkei?*) Die Bürger im Frankfurter Römer verließen daraufhin den Saal und knipsten das Licht aus. Die Verbliebenen saßen im Dunkeln. Ein Politiker, der sein Volk austauscht, vertritt der noch seine Wähler, vertritt der noch *sein* Volk? Wäre es nicht einfacher und für alle bekömmlicher, statt Völker auszutauschen, „unsere“ Politiker auszutauschen?

„Das Grundübel unserer Demokratie liegt darin, daß sie keine ist. Das Volk, der nominelle Herr und Souverän hat in Wirklichkeit nichts zu sagen.“ Prof. H. H. von Arnim, Staatsrechtler
Knipsen auch Sie - wie in Frankfurt - „unsere“ Politikern das Licht aus. Arbeiten Sie in der FBU mit!

Termine der FBU - bitte vormerken, es werden keine gesonderten Einladungen versandt!

Aus der Arbeit der FBU: Landesverband Bayern

Der Landesverband der FBU-Bayern informiert über kommende Veranstaltungen in Bayern:

Die Landesversammlung der FBU Bayern findet um 11 Uhr statt am Sonntag, dem 13.04.2008 in Ingolstadt, Restaurant Hauptbahnhof. Wichtige Entscheidungen stehen an, so die Beteiligung an der Landtagswahl in den Bezirken Franken und Schwaben. Aber auch die Planung, Organisation, Ausrichtung und der Umfang der Feierlichkeiten zum 18jährigen Bestehen der FBU werden besprochen. Ort dieser Veranstaltung wird voraussichtlich Augsburg sein.

Die FBU in Schweinfurt

Ein Glück, dass es die FBU gibt, so drückte sich einmal ein Bürger aus, und diese Meinung steht offenbar nicht alleine. Die Sorgen und Nöte der kleinen Leute hat sich die FBU an die Fahne geheftet. Als einzige Gruppe im Stadtrat sorgt sie dafür, dass den „Machern im Rathaus“ genau auf die Finger geschaut wird, auch wenn man dafür allerhand Prügel einstecken muß! Eines der ganz wichtigen Themen sind dabei die städtischen Gebühren und Abgaben, worum sich sonst niemand kümmert. Der FBU-Kreisvorsitzende Dr. Kurt Vogel, seines Zeichens auch hiesiger BLSV-Vorstand, setzt sich besonders für die Sportler der Region ein. Dennoch hatte die FBU nur einen Zuschußantrag zum Haushalt 2008 gestellt, im Gegensatz zu anderen Gruppierungen, die teilweise über 20 solcher Anträge gestellt haben. Bei der FBU hat man noch nicht den Blick für das Wesentliche verloren. Deshalb trat die FBU mit ihren bisherigen Stadträten zur Kommunalwahl an. Mit einer guten Mannschaft und vielen neuen Bewerbern hielt sich Stadtrat Claus Bebersdorf bescheiden zurück, um allen neuen Kandidaten einen Platz vor ihm anzubieten. Die Bürger wußten das Engagement der FBU zu würdigen und bestätigten unsere Kandidaten für den Stadtrat.

Die FBU ist in Bayern vorrangig eine kommunalpolitische Kraft. Dies hat man den Schweinfurter Bürgern in den letzten 12 Jahren auch bewiesen und genauso wird man weitermachen. Versprochen ist versprochen!

In Augsburg legte die FBU einen Wahlkampf ohnegleichen hin. Leider blieb der Erfolg versagt. Was uns im Bundesvorstand aber so begeistert hat, war, wie ihr in Augsburg in nur drei Wochen nahezu 600 Bürger für die Unterschrift im Rathaus mobilisieren konntet und vor allem, wie nicht nur unser Spitzenkandidat, Herr Isik, sondern alle Beteiligten mit rückhaltlosem Einsatz Tag und Nacht für Augsburg unterwegs waren. Bitte versinkt nun nicht in Traurigkeit, dazu habt Ihr wirklich keinen Anlaß. Den starken FBU-Kreisverband, den Ihr in Augsburg mit soviel Opfern aufgebaut habt, der muß nun in Ruhe wachsen und Früchte tragen. Macht weiter so!

Wahlnachlese zur Kommunalwahl in Augsburg

Wenigstens e i n e n Stadtratssitz zu bekommen, wäre sehr erfreulich gewesen. Daß dies jedoch nicht erreichbar war, ist unter all den negativen Voraussetzungen nicht verwunderlich. Darüberhinaus war erschwerend, wie in anderen Städten auch, die Vielzahl der Parteien; die Polarität CSU / SPD; der aggressive Wahlkampf der CSU, die unbedingt die SPD wieder ablösen wollte. Dieses NEUE hat natürlich auch seinen Reiz für die Bevölkerung, ebenso wie die Gruppierung PRO AUGSBURG, die mit vollem Dampf voraus agierte und sich bereits verschiedentlich der CSU andiente. Eine solche Art von "Konzertierter Aktion" ist kaum zu durchbrechen. Ja, und die LINKEN hätte ich beinahe vergessen - die haben natürlich auch abgesehen. Ich bin allerdings der Meinung, daß wir auch ohne Vertreter im Stadtrat Politik machen und aktiv sein können. Vor allem durch unsere wirklich *freie* und *unabhängige* Position innerhalb des Parteiengefüges. Damit können wir für die Zukunft punkten.

Woher das dumme Geschwätz kommt, die FBU sei rechtslastig - oder andererseits linkslastig (vor allem hier in Augsburg - vermutlich, weil wir in einer Koalition mit der SPD waren!), und wer das verbreitet, möchte ich gerne mal wissen - oder wahrscheinlich lieber nicht! Jedenfalls ist das ein ausgemachter Schmarren. Echte LINKE haben wir freilich nunmehr hinzugewonnen!

Und wir wollen uns auch nicht mehr mit Altlasten aus der Vergangenheit befassen, das haben wir jetzt mühsam ad acta gelegt. Wir blicken nur noch nach vorn.

Eure Augsburger

Politischer Aschermittwoch in Augsburg

Wer an unserem "Politischen Aschermittwoch" nicht dabei war, hat wirklich etwas verpaßt! Unser Landesvorsitzender Walter Pfeleiderer kann es bestätigen. Er sprach einige Worte im Namen des Landesverbandes und überbrachte ein Grußwort des am selben Abend auch im Saarland engagierten Bundesverbandes. Die zündende Hauptrede des Abends hielt natürlich voller Elan unser Spitzen- und OB-Kandidat Alexander Isik. Es war eine großartige Veranstaltung mit etwa 200 Personen. Außer assyrischen und deutschen Fastenspeisen gab es ein köstliches musikalisches Tafelkonfekt, vorgelesen von Mitgliedern der Familie Isik: Bruder Robert, Sohn Sami, sowie Tochter Kima und Ehefrau Linda, die beide auf Aramäisch zur Instrumentalbegleitung sangen. Rundherum ein sehr gelungener, harmonischer Abend mit reichlich politischen und kulinarischen Diskussionen.

FBU-Stammtisch des Ortsverbandes Pfersee / Augsburg

Bürger-Treffen: Jeder 1. Sonntag im Monat im Restaurant Kristal um 11.15 Uhr. Tel.: 0821-5214340.

In Vatterstetten ist es unserem oberbayerischen Bezirksvorsitzenden Manfred Schmidt gelungen, gar mit fast fünf Prozent der Stimmen wieder in den Rat einzuziehen. Erwähnenswert ist die Art seiner Wahlkampfführung, die uns vom Bundesvorstand sehr beeindruckt und die Bürger überzeugt hat. Die FBU steht für Einsatz und Engagement. Mehr und mehr wird unser ehrliches Auftreten und unsere überzeugende Arbeit von den Wählern und Mitbürgern gesehen und honoriert.

Landesverband Saarland

Aufgepaßt: Der Mitgliedsbeitrag der FBU Saar-Pfalz ist wie immer bis zum 31.03. zu entrichten, da andernfalls der Regelbeitrag über 60 € fällig wird. Wer seinen Beitrag mittels Lastschrift einziehen lässt, braucht diesen Termin nicht zu beachten, sondern lediglich, daß das Girokonto ausreichend gedeckt ist. Die Abbuchung des Beitrages mittels Lastschrift erfolgt im April oder Mai 2008.

Einladung zur Landesversammlung mit Wahlen am 19.04.08

Der Landesverband der FBU Saar Pfalz lädt ein! Ort: Bergmannsheim St. Ingbert, Neue Bahnhofstr. 15, Nähe Bahnhof, Tel.: 06894-966578. Beginn 15 Uhr, Samstag. Wahl des neuen Landesvorstandes für die nächsten zwei Jahre. Die Tagesordnung wird vom Tagungsbüro vor Ort ausgehändigt.

Aufgepaßt: Nominiert werden auch die LANDTAGSKANDIDATEN für die Landtagswahl 2009. Diejenigen, die kandidieren und die FBU bei der Landtagswahl im Saarland unterstützen möchten, sind ganz herzlich eingeladen, sich und ihre Fähigkeiten einzubringen.

Bürgerstammtisch

jeweils Dienstags am 22.04. und am 03.06.08 in „Die Eck“, Kaiserstr. 77, Saarbrücken-Scheidt. Wie immer um 19.30 Uhr. Mitglieder und Freunde sind herzlich willkommen. Bitte auch Verwandte, Bekannte und Interessenten mitbringen. Denn 50 € zahlt die FBU Saar-Pfalz aus für die Werbung eines jeden neuen Mitgliedes. Lassen Sie sich diesen pauschalen Auslagenersatz nicht entgehen. Wir sind im Saarland über 260 FBU'ler. Helfen Sie uns, noch mehr Saarländer für die FBU zu gewinnen, damit wir 2009 gestärkt in die Landtagswahlen starten können, Tel.: 06898-6940655, wir rufen zurück!

Politischer Aschermittwoch

Der Politische Aschermittwoch am 6. Februar war gut besucht. Der Saal vom Bergmannsheim reichte gerade hin. Die gut vorbereitete Rede des Landesvorsitzenden Günter Gabriel nahm Bezug auf die Schieflagen in Land und Bund. Mit kraftvollen Worten machte er seinem Unmut Luft und dennoch musste viel ungesagt bleiben. Anschließend ließ es sich auch der Bundesvorsitzende Axel Enders nicht nehmen, die Schizophrenie bundesdeutscher Politik und den Zynismus deutscher Volksvertreter aufzuzeigen.

Landesverband Rheinland-Pfalz - Die **GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG**

des Landesverbandes findet am Samstag, den 12. April 2008, um 16:00 Uhr im Bürgerhaus, Schulstr. 2 a in 66901 Schönenberg-Kübelberg statt. Sie erreichen Schönenberg-Kübelberg über die Autobahn A 6, Ausfahrt Waldmohr. An alle Mitglieder der FBU in Rheinland-Pfalz ergeht herzliche Einladung. Auch der Bundesverband und der Landesverband der FBU Saar bitten um rege Teilnahme.

Kostenlose Kleinanzeigen von Mitgliedern

Achtung: Seit 2008 werden nur noch Privatanzeigen von Mitgliedern kostenlos abgedruckt.

4 gute Reifen für den Mazda 626 zu je 5 € abzugeben von U. Ames, Saarlouis, Tel.: 06831-4870341
Pendler -und Wünschelrutengänger: Abschirmung von Wasseradern und Erdstrahlen in Wohnungen und Gebäuden, stellt seine Kenntnisse und sein Wissen zur Verfügung, Tel: 06841-78496.

Bitte beachten sie den Redaktionsschluß für die *Stimme der Freiheit* 2/08. Es ist der 15. Mai 2008.

Impressum:

Herausgeber: Freie Bürger Union, Bundesverband, Hermannstraße 6, 66346 Püttlingen

V.i.S.d.P.: Axel Enders, Landesvorsitzender.

Anschrift: FBU, Stimme der Freiheit, Hermannstraße 6, 66346 Püttlingen

Schriftleitung: Dieter Müller, Schulstraße 6, D-66901 Schönenberg-Kübelberg, Tel. und Fax.: 06373-891794. E-Mail: stimmederfreiheit@aol.com

Anzeigen: Bitte Anzeigenpreisliste anfordern.

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben im Jahr, quartalsmäßig. **Auflage:** 600

Bezugspreis: Im Mitgliedsbeitrag der FBU enthalten, sonst freiwillige Spenden.

Bankverbindung: Sparkasse Saarbrücken, Kontonummer: 29012655, BLZ: 59050101.

